

Pressemitteilung

23. August 2016

Freihandelsabkommen mit Kanada

Pellengahr: Gabriel muss bei CETA Kurs halten

Nach jahrelangen Verhandlungen steht das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Kanada (Comprehensive Economic Trade Agreement, kurz CETA) jetzt vor der Ratifizierung. Der Chef der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, Frank Bsirske, hält das Abkommen für nicht zustimmungsfähig, dabei würden auch die Mitglieder seiner Gewerkschaft von Handelserleichterungen, hohen transatlantischen Standards und gestärkten Arbeitnehmerrechten profitieren.

Berlin – Zu der Behauptung von Frank Bsirske, CETA sei in seiner derzeitigen Fassung nicht zustimmungsfähig, sagt INSM-Geschäftsführer **Hubertus Pellengahr**:

„Wer jetzt Nachbesserungen verlangt, will in Wirklichkeit CETA nicht verbessern sondern verhindern. Wenn es anders wäre, müsste er zu einer Demonstration aufrufen, die „TTIP und CETA verbessern“ heißt und nicht „TTIP und CETA stoppen“. Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel sollte sich vom Säbelrasseln der Gewerkschaften nicht verunsichern lassen und auch seine Partei weiter auf dem Kurs in Richtung Ratifizierung und Inkraftsetzung von CETA halten.“

Viele gute Argumente und Gründe für mehr Freihandel finden Sie unter www.insm.de.

Pressesprecher INSM: Florian von Henet, Tel. 030 27877-174; hennet@insm.de